



AUSGEGEBEN AM
20. JANUAR 1934

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 591 405

KLASSE 4d GRUPPE 22

O 18936 VI/4d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 4. Januar 1934

Julius Ortlieb in Zürich

Löschvorrichtung für die Anheizflamme von Dampfbrennern

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. März 1931 ab

Die Erfindung bezieht sich auf eine Lösch-
vorrichtung für die Anheizflamme von Bren-
nern in Dampfbrennerleuchten, -kochern, -löt-
lampen o. dgl., bei denen der flüssige Brenn-
stoff und die zu seiner Verbrennung erforderliche
Luft aus dem unter Druck stehenden Vorratsbehälter
entnommen und in einer Düse des Anheizbrenners
zur Mischung gebracht werden. Erfindungsgemäß
besteht die Löschvorrichtung aus einem in Durchgangs-
richtung hinter der Mischdüse liegendem Ab-
sperrorgan, das die Mischdüse und damit die
Abgabe von Brennstoff-Luft-Gemisch durch diese
beherrscht. Vorteilhaft ist das Absperrorgan
als eine über die Mündung der Mischdüse schwingbare
Kappe ausgebildet und steht unter der Wirkung einer
die Strecklage durchlaufenden, am Traghebel für die
Kappe angreifenden Feder, die die Kappe fest gegen
die Brennermündung zieht. In weiterer Durch-
führung des Erfindungsgedankens ist das Absperrorgan
für die Anheizvorrichtung derart mit dem Speiseventil
für den Vergaser gekuppelt, daß das Speiseventil so
lange von dem Absperrorgan in Schlußlage gehalten
wird, bis die Löschkappe ebenfalls in diese
übergeführt wird. Der Absperrhahn für den Vergaser
kann hierbei als Selbstöffner ausgebildet sein, der
von der geöffneten Löschkappe in Schließlage
gehalten und durch Verschwenken dieser in die Ab-
decklage freigegeben wird.

Durch die neue Ausbildung der Löschvorrichtung
wird ein sicherer und dichter Ab-

schluß des Anheizbrenners, und zwar sowohl
hinsichtlich der Luft- als auch der Brennstoff-
zufuhr erreicht. Die Löschkappe ist leicht zu-
gänglich und kann rasch in Schließlage über-
geführt werden. Die Ausbildung des Absperr-
hahnes für den Vergaser als Selbstöffner und
seine Kupplung mit der Löschkappe vereinfacht
die Bedienung des Dampfbrenners und gibt die
Gewähr, daß stets nur eines der beiden Absperr-
glieder geöffnet ist.

Eine Ausführungsform der Erfindung ist
in der Zeichnung am Beispiel eines Kochers
dargestellt.

Fig. 1 zeigt eine teilweise geschnittene Sei-
tenansicht und

Fig. 2 einen Schnitt durch die Anheizvor-
richtung mit geöffneter Löschkappe.

Die Anheizvorrichtung des Kochers besteht
aus einem Rohr 8 für die Druckluft, das mit
dem Luftspeicher 7 des Behälters 1 in Verbin-
dung steht, und einem Rohr 9 für den Brenn-
stoffstrahl. Beide Rohre münden in Düsen
10, 11 aus und sind durch einen oder mehrere
durchbohrte Schraubnippel 12 miteinander
verbunden (Fig. 2), der den Abstand der
Düsen 10, 11 voneinander je nach den Be-
triebsverhältnissen leicht ändern läßt. Die
Drosselung der Brennstoffzufuhr zur Zerstäuber-
düse 9 erfolgt beispielsweise mittels eines
in das Eintauchende des Rohres 9 eingeführten
Dochtes 14, Filters o. dgl.

Dem Vergaser 3 wird der Brennstoff durch
ein Steigrohr 4 zugeführt und ein Hahn 5, der
durch ein Handrad 6 bewegt werden kann,

regelt diese Zufuhr. Erfindungsgemäß dient als Absperrglied für die Anheizvorrichtung eine Verschlusskappe 20, die mit einer Dichtungsmasse 21 ausgekleidet sein kann. Ein 5 die Kappe haltender Hebel 22, der um eine Achse 23 eines Tragarmes 25 schwingbar ist, steht unter dem Einfluß einer aus der einen Neigung durch die Strecklage in die andere Neigung hindurchgehenden Feder 24, die das 10 Absperrglied somit in den beiden Endstellungen festhält und dieses vor allen Dingen in der Verschlusslage fest auf die Düse 10 der Anheizvorrichtung preßt. Zweckmäßig ist der Tragarm 25 mit seiner Nabe um das 15 Rohr 8 drehbar aufgesetzt und mittels einer Klemmschraube 26 feststellbar. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, die Anheizvorrichtung mit dem Behälter 1 durch Verschraubung zu verbinden, also nachträglich 20 an diesem anzubringen.

Da die Brennstoffdüse 11 gegen die Druckluftdüse 10 zurückspringt, treibt die Druckluft, bei Übergang des Absperrgliedes 20 in die Verschlussstellung, den im Rohr 9 befindlichen Brennstoff in den Vorratsbehälter zurück. 25

Das zur Bedienung des Speiseventils 5 des Vergasers bestimmte Handrad 6 ist mit einer Nase 27 versehen, die derart zu dem Kipphebel 22 angeordnet ist, daß beim Öffnen des 30 Ventils 5 (Pfeilrichtung Fig. 2) die Nase 27 den Kipphebel aus der Offenstellung herausdreht und die Kappe 20 unter der Wirkung der Feder 24 in die Verschlusslage gedrängt wird. 35

Die Lampe des Kochers arbeitet wie folgt: Bei geschlossenem Hahn 5 und auf der Düse 10 aufsitzender Kappe 20 wird mittels der 40 Luftpumpe 2 oder durch eine sonst geeignete Vorrichtung der Brennstoff im Behälter 1 unter Druck gesetzt. Hierauf wird der Hebel 22 von Hand so verschwenkt, daß die Kappe die Düse 10 freigibt und das austretende Brennstoff-Luft-Gemisch entzündet. Die Flamme 45 wird, gegebenenfalls durch Nachpumpen von Luft, so lange unterhalten, bis der Vergaser 3 genügend erhitzt ist. Hierauf wird der Hahn 5 geöffnet; die Nase 27 nimmt den Kipphebel mit, legt die Löschhaube 20 um 50 und schaltet die Anheizvorrichtung ab, worauf

die Lampe nunmehr in der üblichen Weise arbeitet.

Gegebenenfalls kann auch der Hahn 5 als sog. Selbstöffner ausgebildet sein, der von der geöffneten Löschhaube 20 durch deren 55 Schwingarm 22 in Schließlage gehalten wird. Wenn nach genügender Anheizung die Anheizflamme durch Umlegen der Haube 20 zum Erlöschen gebracht wird, gibt der Schwinghebel 22 den Anschlagstift 27 an dem 60 Hahn 5 frei, der dann von einem auf ihn einwirkenden, gespannten Betriebsmittel, etwa einer Feder, in die Offenlage gebracht wird.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Löschvorrichtung für die Anheizflamme von Dampfbrennern an Lampen, Kochern, Lötlampen o. dgl., bei denen der flüssige Brennstoff und die zu seiner Verbrennung erforderliche Luft aus dem 70 unter Druck stehenden Vorratsbehälter entnommen und in einer Düse des Anheizbrenners zur Mischung gebracht werden, gekennzeichnet durch ein hinter der Mischdüse liegendes Absperrorgan (20) 75 für diese.

2. Löschvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Absperrorgan eine über die Mündung der Mischdüse schwingbare Kappe (20) ist und 80 unter der Wirkung einer die Strecklage durchlaufenden, am Traghebel für die Kappe angreifenden Feder (24) steht, die sie fest gegen die Brennermündung zieht.

3. Löschvorrichtung nach Anspruch 1 85 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Absperrorgan für die Anheizvorrichtung mit dem Speiseventil für den Vergaser derart gekuppelt ist, daß das Speiseventil so lange von diesem in Schließlage 90 gehalten wird, bis die Löschkappe in Abschlusstellung übergeführt wird.

4. Löschvorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Speiseventil für den Vergaser und das 95 Organ zum Löschen der Anheizvorrichtung so miteinander gekuppelt sind, daß das Speiseventil bei Übergang in die Offenstellung das Abschlußglied in die Sperrstellung überführt. 100

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

